

Ang. VI 180

*Occasionalia  
prohieschum Carmina*

vol. 20

~~VI 180~~

II-180

VI-180.





Die  
Nöthige Freundschafts-Probe

Solte  
Bey sothaner Gelegenheit,

Als  
Der Wohl-Edle/ Großachtbare und  
Wohlgelahrte

S Y R R

Heinrich August  
S r i c k /

aus Dresden,

Der heiligen Schrift enfrigt Beflissener,

Auf der

weitberühmten Universität Seipzig

den 14. Februarus im Jahr 1715.

Der Welt-Weisheit höchsten Grad  
rühmlichst bestiege/

nach Vermögen darlegen

Dessen

naher Better

Johann Christian Serber.

LES P 33 G

Druckts Johann Heinrich Richter.





**W**as Eysen läßt sich nicht vor eines Wohl-  
seyn blicken,  
Den uns ein gut Geschick zum wahren  
Freund gemacht?

Man sucht sich in die Zeit vor andern wohl zu schicken,  
Und ist auf seine Pflicht mit allem Ernst bedacht.

Nur mir hat bis anher das Glück nicht wollen gönnen,  
Daß ich, als wohl der Fleiß von meiner Treue wies,  
Durch ein besonder Merck vor Augen legen können,  
Wie sehr Ihm, werther Freund, mein Geist ver-  
bunden hieß.

Das süße Freundschafts-Band und dessen schöne  
Proben,  
Womit Sein ganzes Thun Zeit her auf mich ge-  
spielt,

Erwecken mir den Trieb, so seltne Fierd zu loben,  
Mehr wie die Schuldigkeit, als meine Kunst befiehlt.

Was vor ein kluger Sinn, welch angenehmes Wesen  
Begeistert nicht den Leib? ich muß ein Zeuge seyn:  
Daß man auch iezo schon kan Früchte von Ihm lesen,  
Da sonst bey manchem erst noch wächst der Hoff-  
nungs-Schein.

Dies wäre Schuld genug, ein Dpffer anzubrennen,  
Das von Ergebenheit nur Himmel aufwärts steigt,  
Daran man etwa könnt die reine Flamme kennen,  
Und wohin sich der Danc aus treuem Herzen  
neigt.



Die Anverwandschafft tritt hier aber noch zur Seiten,  
Und zeigt ein Vorrecht an: Herr Vetter nennt  
man Ehn,

Wie solt ich also nicht Ehm ein Geschenk bereiten,  
Weil ich von langem her darzu verpflichtet bin?  
Ja selbst die Liebe des, den ich als Vater ehre,  
Der kindliche Respect entflammen meinen Geist,  
Daß ich der Nachwelt ietzt davon ein Beispiel lehre,  
Wie man Herr Vetter auch durch Ehn den Vater  
preist.

Solch aufgehäußte Schuld hielt nun in engen Schran-  
cken

Den sonst nie müden Fleiß: die Probe fehlte noch:  
Und gleichwohl schiene mir der Vorsatz auszuwancken,  
Bis endlich dieser Tag die lange Rechnung zog.  
Ein Tag, an welchem ich so viele Musen-Söhne  
In größter Zierlichkeit schau nach dem Tempel gehn,  
Wo Pallas inne wohnt, daß sie die Tugend kröne  
Mit Palmen edles Ruhms, die Cedern ähnlich  
stehn.

Und unter dem so schön als viel belobten Hauffen  
(Woselbst die Anmuth lacht) sieht meiner Augen Licht  
Herr Vetter, Ehn zugleich der Weißheit Schätze  
kauffen,

Und wie der frohe Mund von nichts als Freude  
spricht.

Drum



Drum stimm ich auch mit ein, weil ein dergleichen  
Orden,

Daß man Magister heist: damit Apollo lohnt:  
Herr Vetter, Ihm anheut ist mitgetheilet worden,  
Worauf sich ihren Sitz die Weisheit selber thront.  
Sein unberdrosner Fleiß, das emsige Studiren,  
Wenn Er mit Achtsamkeit fast ganze Nächte saß,  
Versprachen allbereit mit Lorbeern Ihn zu zieren,  
Um die man sonst nur gewundene Myrten laß.  
Ja was vor Gutes läßt sich nicht noch dorthier hoffen,  
Weil Ihm die Tugend-Bahn zum Ziel gesteckt  
auf?

Der Zeiten Ausschlag geb! daß solches eingetroffen,  
Und daß der Himmel hab befördert Seinen Lauff.  
Ich sehe schon voraus, doch noch in zarten Zweigen,  
Der Früchten Blüthe stehn, die mehr als lieblich seyn,  
Die von der Trächtigkeit sich tieff darnieder beugen,  
Daß auch die Aßter-Welt davon wird sammeln ein.  
Gott segne denn den Tag und folgendes Sein Be-  
mühen,  
Kein Zufall nahe sich nach Seinem Haupte zu:  
Sein Wohlstand müsse stets von neuem Wachsthum  
blühen,  
Bis endlich auf die legt erfolgt die Friedens-Ruh!

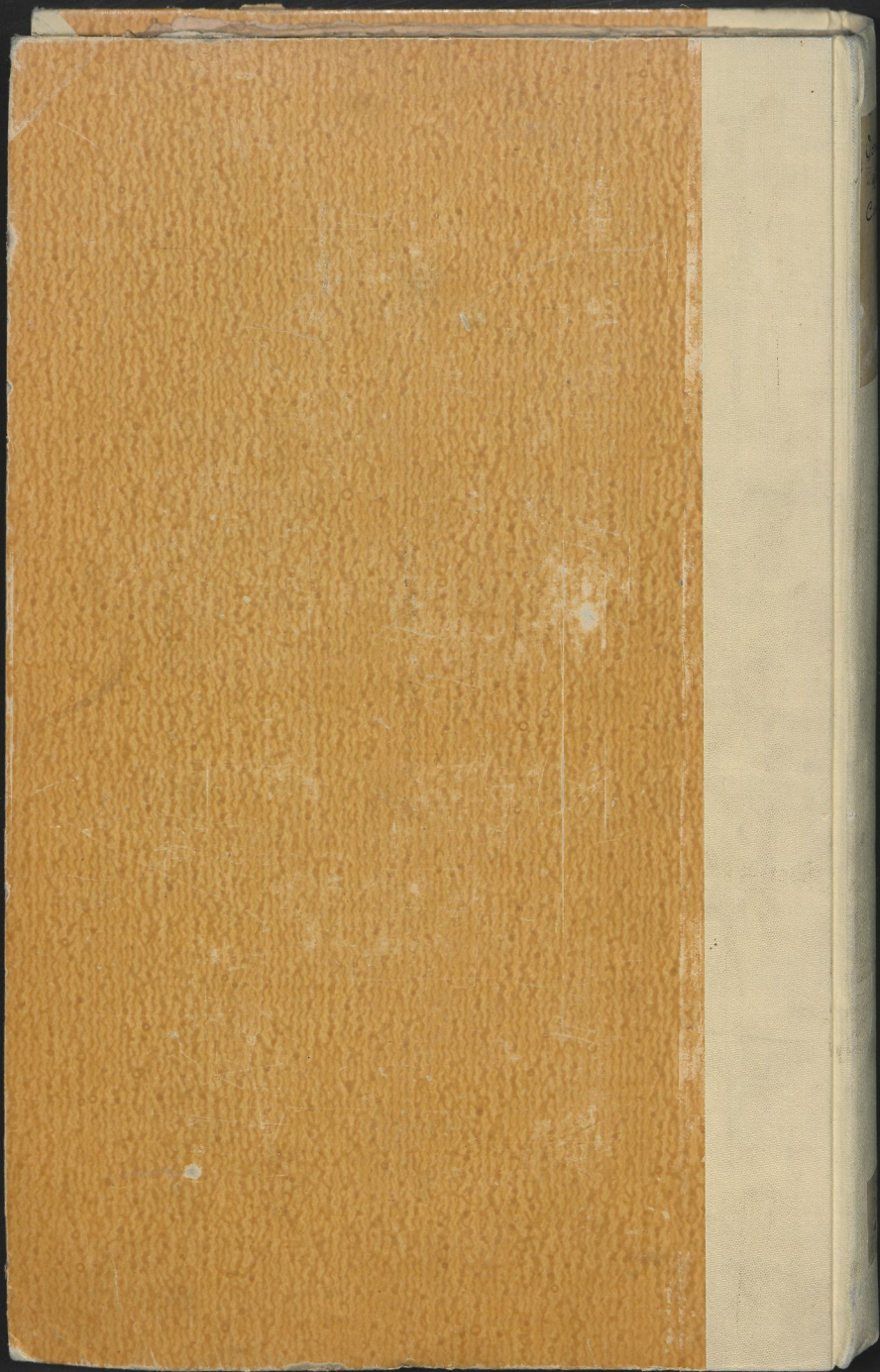
Druck bey der Buchdruckerey bey dem Herrn Johann Friedrich Gleditsch in Halle bey dem Herrn Johann Friedrich Gleditsch

Ung VI 180

VD 18

VD 17







# Die Nöthige Freundschafts-Probe

Solte  
Ben sothaner Gelegenheit,  
Als

Der Wohl = Edle / S  
Wohlgelal

S G D

# Heinrich

# S r i

aus Dresd

Der heiligen Schrift en

Auf der

weitberühmten Univ

den 14. Februarus im

# Der Welt-Weisheit

rühmlichst b

nach Vermögen d

Dessen

naher Better

# Johann Christian Gerber.

LESPSSG

Druckts Johann Heinrich Richter.

